



23. August 2008

080022PML\_BUNT

## Kamelrennen am Strand in Travemünde

*Lübecker BUNT schlägt publikumsträchtiges „Fest der Trampeltiere“ zur Belebung des Ostseeheilbades vor*

**Die unabhängige Bürgervereinigung Lübecker BUNT befürwortet an Stelle des wieder diskutierten Motorbootrennens in Lübecks Ostseeheilbad die Veranstaltung eines Kamelrennens am Strand. Diese Veranstaltung sei wesentlich zeitgemäßer und umweltfreundlicher als die dreitägige Huldigung der lärmenden und stinkenden PS-Show namens „Powerboat-Race“. Ein Kamelrennen bringe mindestens genau so viele reiche Araber und Tagesgäste nach Travemünde und könne von Lübeck selbst veranstaltet werden.**

„Dass wir überhaupt noch einmal über Motorbootrennen diskutieren müssen, können wir nicht glauben“, sagt BUNT-Bürgerschaftsmitglied Dr. Hildegund Stamm. Die BUNT-Vorsitzende hält das Rennen der PS-Protze für nicht zeitgemäß und im Prinzip für indiskutabel. „In Zeiten der Klimakatastrophe und Energieknappheit haben derartige Veranstaltungen keine Zukunft. Es ist daher falsch, auf diese fragwürdige Veranstaltung zu setzen“, sagt sie. Lübeck müsse sich für ein umwelt- und familienfreundliches Konzept für Travemünde entscheiden. „Travemünde kann sich als Ruhe- und Naturoase vermarkten, nicht aber als Hort von lärmenden Motorbooten. Das passt doch alles überhaupt nicht zusammen.“

Dass Travemünde eine Belebung und Professionalisierung im Tourismusbereich dringend nötig habe, stehe außer Frage, so Stamm weiter. BUNT schlage daher als Ersatz für das Motorbootrennen die jährliche Durchführung eines Kamelrennens am Strand vor, beispielsweise unter der Bezeichnung „Fest der Trampeltiere“. Travemünde könne sich als „Kamel-Kompetenzzentrum des Nordens“ und Lübeck zusätzlich als „Paarhufer-Cluster“ profilieren und damit neben vielen Zuschauern und Tagesgästen auch Hunderte von reichen Arabern mitsamt deren Gefolge nach Travemünde ziehen. Die regelmäßige Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften, Europachampionaten oder auch Weltmeisterschaften seien nicht ausgeschlossen und würden Lübeck Schlagzeilen und Fernsehübertragungen in alle Welt bringen.

„Wir wundern uns eigentlich, dass bislang noch niemand darauf gekommen ist“, sagt Stamm und fügt ironisch hinzu: „Wirklich erstaunlich, wo es hier derart viele Kamele gibt!“ [textende]

*Weitere Informationen über den Lübecker BUNT: E-Mail [info@luebeckerbunt.de](mailto:info@luebeckerbunt.de)*